MANEGGER Bulletin

August/September/Oktober/November 2023

Nr. 271

MANEGGER BULLETIN August bis November 2023

Editorial ..... Seite 4
Mitgliederwesen ..... Seite 6
Sektion Tourenberichte ..... Seite 8
Sektion Tourenkalender ..... Seite 18
Werktags unterwegs Tourenberichte ..... Seite 24
Werktags unterwegs Tourenkalender ..... Seite 35
Senioren ..... Seite 45

Titelbild: In der Schlucht des Ofenlochs, wuw Tour Seite 31 Foto: Martin Hajnoczky

Generell	Für Qualität und Vollständigkeit der Berichte und Ausschreibungen sind die jeweiligen Autoren zuständig
Herausgeberin	SAC-Sektion Manegg, Zürich
Redaktion/Layout	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen, Urs Donzé, redaktion@sac-manegg.ch
Versand	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren, Tel. 079 352 59 35 mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Druck	Schneider Druck AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich
erscheint	3 x jährlich in einer Auflage von 800 Expl.
Nummer	271/58
Homepage	www.sac-manegg.ch
PC-Konto	80-23766-4
IBAN	CH36 0900 0000 8002 3766 4
Inserateverwaltung	Hansruedi Rohrer (ad interim), inserate@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren, Tel. 079 352 59 35 mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Redaktionsschluss	für Nr. 272, Dezember 2023 bis März 2024 **ist der 2. Okt. 2023**

Bike Tour im Wallis, Ankunft am Pas de Lona, knapp unter der Schneegrenze. *Foto: Tilman Theurer*

EDITORIAL

Zeit und Raum

Am Wochenende vor dem längsten Tag des Jahres fand auf dem Weissenstein das SAC-Zentralfest statt. Als Vertreter der Sektion Manegg habe ich diesen Anlass mit Freude und Genuss besucht.

Der Weissenstein ist ein markanter Bergrücken des südlichen Juras oberhalb der Stadt Solothurn. Die Solothurner Sektion Weissenstein war Gastgeberin des Zentralfestes. Bei schönsten Wetterverhältnissen war die Fernsicht etwas eingeschränkt: das Panorama, mit einem breiten Spektrum von Ost bis West inklusive Mont Blanc, war nicht einmal zu erahnen. Da bleiben die Blicke und Gedanken etwas mehr in der Nähe.

Der Sonntagmorgen begann mit einer kurzen Andacht in der ökumenischen Bergkapelle einige Meter unterhalb des Weissensteins, erbaut 500 Jahre nach dem Beitritt des Kantons Solothurn zur Eidgenossenschaft. Bergerlebnisse, unser Umgang mit den Bergen, unsere Verantwortung in den Bergen. Zahlreiche Impulse, erweitert mit den Tönen einer Klangskulptur, da sind auch während des Tages immer wieder Erinnerungen entstanden. Als ein Beispiel: Was nehme ich wahr, wenn ich mein Gipfelziel erreiche? Ist es der Stolz auf die sportliche Leistung? Ist es

die Wahrnehmung der grandiosen Welten um den Gipfel, von der ich nun ein Teil bin? Oder verweile ich bei den Gesteinen, den Pflanzen in der Nähe? Da wird das SAC-Thema «Nutzen & Schützen – Die Bergwelt erhalten und hautnah erleben» sehr konkret.

In den Bergen stehen wir häufig auf Gesteinen, die zu Zeiten entstanden sind, als die Menschen noch nicht auf der Erde lebten. Fossilien, Überreste der damaligen Flora und Fauna, weisen auf diese Vorzeiten hin. Das Nidlenloch beim Hinterweissenstein ist vor etwa einer Million Jahren entstanden und führt in den Gesteinsuntergrund. Da sehen wir nur das, was wir mit unseren Stirnlampen beleuchten. Der Besuch dieser Höhle am Sonntag um die Mittagszeit gehörte zu den Erlebnismöglichkeiten des Zentralfestes.

Die Abgeordneten-Versammlung am Samstag-Nachmittag ist Teil des Zentralfestes. Einer der Höhepunkte war die Vorschau auf die Climbing- und Paraclimbing-Weltmeisterschaft vom 1. bis 12. August 2023 in Bern. Die Faszination und Begeisterung für diesen olympischen Sport steckte den ganzen Saal an. Da werden sicher einige nach Bern reisen und beim Aufbauen der Kletterrouten mithelfen oder mit etwas Kletterfieber bei den Wettkämpen zuschauen.

Als ich im Nidlenloch an einer der uralten Gesteinsformationen leicht kletterte, staunte ich ein bisschen darüber, dass die Kletter-Weltmeisterschaften an von Menschen geschaffenen künstlichen «Felsen» stattfinden und zu Höchstleistungen anspornen. Ob dies allenfalls ein Aspekt von «Nutzen & Schützen» ist? Wie auf vielen Bergrouten sind auch im Nidlenloch an den Felsen die durch die Schuhsohlen der zahlreichen Höhlenbesucher:innen verursachten Abnützungsspuren gut erkennbar. Sogar in dieser Form hinterlassen wir unsere Spuren in Zeit und Raum. Da macht es sicher Sinn, dass wir unsere Bergtouren geniessen können!

Toni W. Püntener,
Präsidium SAC Sektion Manegg

MITGLIEDERWESEN

Mutationen 18. Februar 2023 bis 19. Juni 2023

Eintritt Einzelmitgliedschaft

Wyss Ruth	6333 Hünenberg See	1962
Rytz Christoph	4056 Basel	1978
Gasser Moritz	8050 Zürich	1999
Theis Daniel	8005 Zürich	1972
Mosle Katelyn	8064 Zürich	2000
Strässle Roger	8037 Zürich	1961
Virgovic Michal	8055 Zürich	1996
Hoffet Kristina	8003 Zürich	1997
Sert Janine	8400 Winterthur	1990
Jufer Markus	8055 Zürich	1981
Köpfli Manuel	8047 Zürich	1987
Thomson Bart	8005 Zürich	1990
Briales Jesus	8134 Adliswil	1991
Lefort Yan	8044 Gockhausen	1971
Ott Stefan	1205 Genève	1973

Eintritt Familienmitgliedschaft

Frischmuth Vera	8049 Zürich	1981
Frischmuth Tobias	8049 Zürich	1982
Frischmuth Matilda	8049 Zürich	2013
Frischmuth Gustav	8049 Zürich	2017
McDermott Mitchell	8041 Zürich	1995
Jack Kelsey	8041 Zürich	1995
Messerli Daniel	8041 Zürich	1973
Jestädt Anja	8041 Zürich	1972
Jestädt Elfi	8041Zürich	2008
Jestädt Franka	8041 Zürich	2010
Jestädt Benjamin	8041 Zürich	2012
Veltman Ward	8002 Zürich	1990
van de Wall Jelle	8002 Zürich	1992
Bolliger Marc	8038 Zürich	1973
Bachmann Sophia	8038 Zürich	2013
Bachmann Elina	8038 Zürich	2017

Bachmann Valérie	8038 Zürich	1979

Eintritt Sektionswechsel

Schwarz Karl	8450 Andelfingen	1953

Austritt

Schwarz Lilo	8450 Andelfingen	1951
Huder Annina	8603 Schwerzenbach	2000
Ledin Bänz	8001 Zürich	1970
Widmer Mirjam	8038 Zürich	1978

Verstorben

Regli Robert	8057 Zürich	1924
Dreier Jürg	9534 Gähwil	1955
Knus Marlies	8003 Zürich	1950

Rückwärts und Walzer tanzend die blaue Piste runter

Skitechnikkurs 14./15. Januar 2023

Frühmorgens ging die Reise los ins Lötschental. Nachdem wir unsere Gruppe eingesammelt und uns mit Kaffee und Gipfeli gestärkt hatten, machten wir uns auf den Weg zur Piste im Skigebiet Laucherenalp. Da hiess es erstmals: Aufwärmen! Die Arme wurden geschwungen und die Beine angehoben, um unsere kalten Muskeln etwas in Schwung zu bringen. Danach gingen wir mit Werner die Grundbewegungen beim Skifahren durch und fuhren auch gleich die ersten zwei Stunden ohne Skistöcke, um etwas mehr Gefühl für die Bewegungen unseres Oberkörpers zu kriegen.

Am Nachmittag machte Werner Videoaufnahmen von uns und gab uns hilfreiche Tipps, wie wir unsere Technik verbessern können, um mit etwas weniger Murks und Chrampf zu fahren. Dabei war es interessant zu sehen, dass unser Fahrstil von aussen oft ganz anders aussah, als wir uns das vorstellten. Gegen Abend kam dann sogar nochmals die Sonne und wir genossen noch einige schöne Abfahrten auf menschenleeren Pisten, wo wir grosse runde Schwünge üben konnten.

Am zweiten Tag war dann Frau Holle sehr aktiv und auch der Wind half fleissig mit – es gab einen regelrechten Schneesturm. Wir lernten dabei, dass man ja eigentlich zum Skifahren gar nicht so viel sehen muss, obwohl der Blindflug dann doch recht anspruchsvoll war und uns das Gleichgewicht ab und zu mal im Stich liess. Trotzdem konnten wir noch einige interessante Übungen machen, wie z.B. fahren mit offenen Skischuhen, Slalom um unsere Gruppe herum, Walzer tanzen oder rückwärts die blaue Piste runterfahren.

Rebekka W.

Auf dem Hockenhorngrat.

Als Skifahrer verkleidet am Fasnachtsumzug

Glattgrat, 18. Februar 2023

Mit Zug und Luftseilbahn fuhren wir nach Niederrickenbach. Nachdem wir mangels Schnee die ersten paar Meter noch ohne Skier unterwegs waren (und ein wenig die Schneeschuhwanderer beneideten) gings dann aber ziemlich bald los, entlang verschneiter Wege.

Durch Wald und über Wiesen gelangten wir schlussendlich zu unserem Ziel, dem Glattgrat. Hier genossen wir eine wunderbare Aussicht und viel Sonnenschein.

Da es auf dem Grat doch recht windig war, fuhren wir etwas weiter ab und genossen ein Zmittag bei sommerlichen Temperaturen.

Durch Wald und über Wiesen gelangten wir schliesslich zu unserem Ziel, dem Glattgrat.

Frisch gestärkt fuhren wir dann weiter in Richtung Klewenalp, wo wir mit Sesselift und Gondel nach Beckenried fuhren. Unsere Tour ging weiter mit einem feinen Kaffee und bester Aussicht auf den Beckenrieder Fasnachtsumzug – wir passten da ja ganz gut hin, so als Skifahrer verkleidet... Und zu guter Letzt fuhren wir mit dem Schiff nach Luzern.

Rebekka W.

Hier genossen wir eine wunderbare Aussicht und viel Sonnenschein.

Wiss Platte

Ersatztour für Brisi 4. März 2023

Ursprünglich wollten wir ja auf den Brisi. Aufgrund der schlechten Schneelage erwies sich dies aber als wenig praktikabel. Der Schilt als Alternative vermochte nicht alle Teilnehmenden gleichermassen zu begeistern und so schmolz das Teilnehmerfeld wie besagter Schnee in der Märzsonne. Am Freitagabend blieben nur noch «yours truly» übrig und so entschieden Benno und ich spontan nach St. Antönien zu fahren und ein Projekt zu verwirklichen, das beide von uns schon lange auf dem Radar hatten: die Wiss Platte.

Zeitig um 8 Uhr starteten wir beim hintersten Parkplatz in Rüti und folgten der Autobahn-Spur nach Weberlisch Höli. Mit Harscheisen gings die etwas rutschige und harte Rinne nach Engi hoch und weiter auf die Hochebene von Plasseggen, wo uns Ruhe, schönster Sonnenschein und beste Verhältnisse erwarteten. Traumhaft! Entspannt folgten wir der guten Spur bis zum Plasseggenpass und nahmen den Aufstieg zur Wiss Platte in Angriff. Die Aussicht vom Gipfel war phantastisch und bot ungewohnte Perspektiven auf Schijenflue, Sulzfluh und St. Antönien sowie das Montafon. Die Abfahrt erfolgte über einen Gratrücken der Landesgrenze entlang und, zu unserer Überraschung, bei bestem Pulverschnee bis hinunter zur Mulde beim Gruobenpass. Ein Genuss! Nach einem kurzen Gegenanstieg und einer etwas ausgesetzten Querung erreichten wir die Mulde des Partnunsees und fuhren zum Gasthaus Alpenrösli ab, für den obligaten Einkehrschwung zum Ausklang einer lohnenswerten Tour und eines rundum gelungenen Tages. Besten Dank an Benno für die umsichtige Leitung.

Thomas St.

Das 3000 Höhenmeter Trio

Blashorn, Teltschehorn 4./5. März 2023

Hans fährt ins Goms und alle melden sich ab - bis auf Tilman und Martin B.
Liegt es am Schneemangel? Oder an den wenig bekannten Gipfelnamen? Oder an den 3000 Höhenmetern, die geplant waren an 2 Tagen?
Das Sidelhorn ist vom Grimselpass aus einfach zu erwandern. Im Sommer. Die Skitour hätte in Oberwald beginnen sollen - aber kein Schnee auf den Südhängen. Stattdessen ist das Blashorn 2779m angesagt. Wir kämpfen uns auf der Nordseite durch den Wald. Oberhalb der Baumgrenze wird es erstaunlich gut, sonnig und pulvrig. Wieder wegen Schneemangel müssen die letzten 100 Höhenmeter zu Fuss in der Direttissima bewältigt werden. Der Ausblick aufs Blinnenhorn entschädigt für alle Mühsal.

Übernachtet wird in der Walliser Sonne, die trotz schlechter Social Media Kommentare eine passable Unterkunft in Gluringen ist.
Der Sonntag beginnt wieder mit einem Kampf durch den Wald, diesmal von Geschinen aus. Spontan entscheiden die beiden Tourenleiter, dass man dort unmöglich abfahren kann. Also wird auch das Brudelhorn ersetzt durch das Teltschehorn 2744m. Von dort aus kann man nämlich zur Nufenen-Passstrasse gelangen und trefflich bis Ulrichen abfahren, so ganz ohne Kampf.
Oben finden wir sogar noch Pulverschnee und unten Weizenbier. Alles ward gut.
Da der Lift in der Walliser Sonne kaputt war, kommen wir trotz anderer Bergwahl auch auf 3000 Höhenmeter. Danke, Hans!

Martin B.

Schnee, Sturm und Nebel, oder Sonne, Sicht ohne Schnee?

Ersatz für Piz Sarsura 11./12. März 2023

Die letzten Meter auf den Monte Bar mit Seeblick und der Hütte unterhalb.

Eine Schitour auf den Piz Sarsura zu acht war geplant.
In eine Höhenwanderung rund um Lugano zu fünft wurde es umgewandelt.
Tilman musste sich entscheiden: Schnee mit Sturm und Nebel, oder Sonne und Sicht ohne Schnee? Das letzte hat gewonnen.
Zu einer Gratwanderung zwischen Monte Bar und Monte Boglia hat uns Tilman geführt. Gestartet sind wir in Corticiasca, übernachtet im Rifugio San Lucio am gleichnamigen Pass und geendet in Bré. Das sind meine High- (& Downlights) dieser 2 memorablen und schönen Tage:

- Das sympathische und interntionale Team mit Tilman dem Schwäbischen und redefreudigen Tourenleiter, Ines der franco-portugiesischen Alpinistin, Simon dem multilinguisten Globetrotter, Lukas dem Schweizer Berg-Trotter und Agnès der französischen Spaziergängerin
- Der abwechslungsreiche Grat: mondartig und vegetationslos zwischen Monte Bar (1816m), dem schneebedeckten Gazzirola-Gipfel (2116m) und Rif. Lucio (1554m). Dann felsig, grün und frühlingshaft mit kleinen Büschen und Bäumen bis zu den Denti della Vecchia. Dann wieder herbstlich im Wald mit sehr viel trockenem Laub. Und als letzter Gipfel: der viel besuchte Hausgipfel Mon-

te Boglia und das Wanderziel Bré mit seinem schönen Dorfkern, nicht so schönem Parkplatz und die abstiegssparende Seilbahn vom Monte Bré nach Lugano See.

- Die Rundumsicht über mehrere Seen: Lago Maggiore, Lago di Como und Lago di Lugano, mit einem Gruss von Monte Rosa und von den Piemontesischen Alpen
- Einkehr am 1. Tag in der Monte Bar Hütte, mit dem von allen Gästen gefeiertem Marronikuchen, sehr feucht und lecker.
- Der Wind am 1. Tag, der uns nicht immer gerade laufen ließ und der so stark war, dass wir uns fast nicht mehr hören konnten.
- Das Sommergefühl mit dem Eis am Luganer See... das eigentliche Ziel von unserer Reise, das Tilman hin und wieder in Erinnerung gebracht hat, um uns fürs Ziel zu motivieren.
- Schon früh in der Saison ein Waldbrand, der am 2. Tag unterhalb vom Gazzirola ausbrach, wo wir am Tag vorher standen, sich schnell ausbreitete, aber nach ein paar Stunden gelöscht wurde.
- Die Einsamkeit bis Denti della Vecchia, wo einige Kletterer sich auf die Denti (die Zähne) wagten.
- Und zuletzt das gute Gefühl, etwas mit 2500 Höhenmetern nach oben und mehr als 32 km über die 2 Tage gemacht zu haben!

„Flucht ins Tessin", „Wind und Sonne", „Gipfel ohne Ende", „Ambiance Les quatre saisons", das waren die Eindrücke vom Team zu diesen 2 umgewandelten Tagen! Meiner war „Wann gibt es Eis!?"

Ein Danke schön an Tilman, der immer wieder schöne Touren und Alternativen findet und an das gutgelaunte Team!

Agnès

Du yu schpeak Inglisch?

Touren um Juf 18./19. März 2023

After an early escape from Zürich, we enjoyed a sunny Saturday where the tour proposed was a rather vertical c. 700m ascent from Juf, a tiny village sitting at 2100m, to Wengahorn (2848m) just above the pension we were slipping at. From there we enjoyed amazing views at the surrounding valleys and summits up to Piz Bernina on our south east side. While descending back to the pension, we looked at the best possible snow, in the more north oriented slopes, to make some nice turns before the wind could frost the upper layer of the deiced snow. The day ended by some hours well spent (drinking, torten essen and chilling) at the sunny terrace facing our nice descent

The Sunday tour took us from Juppa into a south valley to reach Bödengrat (2951m). After readjusting the route to take advantage of a more snowy hill, we reached the summit within a few hours. It was free of crowd with amazing views at the surrounding valleys and the clouds already making their way from the close Italian border into the valley. After a short break, we started the descent and just below Saentapass, we made some 15 turns in the best powder snow with just enough steepness for an effortless descent.

The tour ended on the Cross country track of the tiny Juppa resort chasing Martin B, too well trained at pushing on the poles thanks to his extensive lunch breaks practicing cross country skiing.

Thanks to Hans for the perfect organisation of this tour.

Ines

Früh übt sich…

Einführung Klettern mit Kindern 22. April 2023

Am Samstag 22. April haben wir uns in der Kletterhalle Gaswerk in Wädenswil zu einer Klettereinführung für Erwachsene mit Kindern getroffen. Die Einführung ist auch geeignet für Erwachsene ohne Kinder, die Kletterluft schnuppern möchten. Bevor wir uns auf den Weg in den ersten Stock zu den kurzen Kletterrouten und Topas (Selbstsicherungsgeräte) gemacht haben, gab es eine kurze Besprechung, um die Teilnehmer und deren Erwartungen kennen zu lernen. Dabei waren Céline und Madeleine, Stefan und Flavia, Dani und Nora, Simone und Angi sowie meine Tochter Mira und ich (Tourenleiter).

Zur Einstimmung sind alle Kinder und Erwachsene ein paar Routen mit den Topas geklettert. Im Anschluss gab es einen «Theorieteil» - wie funktioniert das Sichern mit dem Grigri (Halbautomat), wo hält man die Sicherungshand und was heisst nochmals «Tunneln»? Nach einer Weile haben sich die Kinder getraut sich gegenseitig Toprope zu sichern und die Dynamik der Körpersicherung zu erfahren. Alles unter sachkundiger Aufsicht der Erwachsenen. Die Fortgeschrittenen und Mutigen haben sich vor der Mittagspause noch in den Vorstieg und ans Sturztraining gewagt.

Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein haben wir die wohlverdiente Mittagspause auf der Terrasse des Bistros genossen und die Eindrücke des Vormittags besprochen. Auf die Frage hin, was die Kinder am Nachmittag machen möchten, kam unisono die Antwort «Bouldern»!

Ab ging es in den Boulderbereich! Bevor man sich mit vollem Magen an kräftige oder technische Boulderzüge wagt, ist es wichtig sich aufzuwärmen. Mira hat diesen Part übernommen und uns einige Aufwärmübungen gezeigt. Das Klettern auf Absprunghöhe ohne Seil (Bouldern) war eine willkommene Abwechslung für

die Kinder und alle haben sich an den verschiedensten Routen probiert.
Da die Sonne noch immer schien, wollten wir den Tag im Aussenbereich ausklingen lassen und nochmals an die Kletterwand gehen um die Sicherungstechnik zu festigen und noch ein paar «Stürze» zu üben.
Ein gelungener und unfallfreier Tag, alle hatten Spass, haben etwas gelernt und zum krönenden Abschluss gab es eine Glace!

Carl B

Skitouren - Saisonabschluss am Flüelapass 6./7. Mai 2023

Entgegen den Erwartungen waren die Schnee- und Wetterverhältnisse optimal. Aufstieg zum Baslersch Chopf.

Sektion Tourenkalender

Tourentypen: Wanderung (ohne Seil), Klettertour (nur Fels), Bergtour (alpin, evtl. Seil), Hochtour (mit Gletscher).

Grundausrüstung: Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnenschutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, -Ausweis.

Klettern: Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilgerät, Prusikschlinge.

Hochtouren: Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.

Skitouren: Laufbindung, Steigfelle, Harscheisen, LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde. Nach Absprache: Pickel, Steigeisen.

Anforderungen an die Touren:
Die Anforderungen an den Sektionstouren werden anhand der SAC-Skalen angegeben. Die konditionellen Anforderungen sind grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit dem Tourenleiter.
siehe auch Schwierigkeitsskalen SAC:
http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html.
Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsskala. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrail-Skala:
http://www.singletrail-skala.de/

AUGUST

4./5. August	**Ringelspitz 3247 m**	**SG/GR**
Tourenleitung	Marcel Isliker, Kontakt: Marcel Isliker / 079 633 78 59	
Schwierigkeit	ZS-	1300 m↗ 2000 m↘
Ausrüstung	Hochtouren	
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 14. Juli, max. 5 Teilnehmer	

5./6. August	**Piz Sardona/Piz Segnas 3098m**	**Glarner Alpen**
Tourenleitung	Wolfgang Huck, Kontakt: wolfgang.huck@bluewin.ch	
Schwierigkeit	WS	1100 m↗ 1600 m↘
Ausrüstung	Hochtouren	
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 30. Juli, max. 5 Teilnehmer	

11. - 13. August	**Krönten bis 2800 m**	**Kröntenhütte**
Tourenleitung	Hans Stöckli, 079 635 60 73 / Connie Trinkler, 079 362 20 09	
Schwierigkeit	5a - 5c	1 - 12 SL.↗ - ↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung	
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 4. August, max. 8 Teilnehmer	

12./13. August	**Fletschorn-Lagginhorn Überschreitung 4010 m**	**Saastal**
Tourenleitung	Marc Hohl, Kontakt: marchohl@hispeed.ch	
Schwierigkeit	ZS	1200 m↗ 1200 m↘
Ausrüstung	Hochtouren	
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 7. August, max. 5 Teilnehmer	

18. - 20. August	**Gotthard-Oberalp Trekking 2928**	**Gotthard**
Tourenleitung	Berthold Müller, Kontakt: bertholdmuel@gmx.de	
Schwierigkeit	T5	Fr: 700 m, Sa: 1000 m, So: 400 m↗ Fr: 700 m, Sa: 650 m, So: 800 m↘
Ausrüstung	alpine Bergwanderung	
Anmeldung	online über das Tourenbuch, bis 21. August, max. 5 Teilnehmer	

19./20. August	**Kröntenüberschreitung 3107 m**	**Uri**

Tourenleitung	Leonie van de Vijfeijken, Kontakt: vijfeijken@hispeed.ch		
Schwierigkeit	WS	900 m↗	2000 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 13. August, max. 5 Teilnehmer		

26./27. August	**Trail Run Greina Alta**	**Bündner Alpen**

Tourenleitung	Carl Bischoff, Kontakt: bischoff.carl@gmail.com				
Schwierigkeit	T4	Sa: 2000 m↗	1100 m↘	So: 1400 m↗	1700 m↘
Ausrüstung	Trailrunning				
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 19. August, max. 5 Teilnehmer				

26./27. August	**Chlys und Grosses Gelmerhorn 2630 m**	**Berner Oberland**

Tourenleitung	Joost VandeVondele, Kontakt: Joost@VandeVondele.ch/077 435 09 57		
Schwierigkeit	5a, 10 SL, T5	500 m↗	800 m↘
Ausrüstung	Klettern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 1. August, max. 5 Teilnehmer		

SEPTEMBER

1./2. September	**Mäntliser 2876 m**	**Zentralschweiz, UR**

Tourenleitung	Gian-Andri Tanno, Kontakt: 079 364 26 58		
Schwierigkeit	anspruchsvoll	Fr: 850 m, Sa: 650 m↗	1500 m↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung alpin		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 27. August, max. 5 Teilnehmer		

2./3. September	**Les Diablerets 3210 m**	**Waadtländer Alpen**

Tourenleitung	Robert Fluder, Kontakt:robert.fluder@bluewin.ch / 079 239 32 66		
Schwierigkeit	WS	900/850 m↗	850 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 25. August, max. 5 Teilnehmer		

8. September	**Geologische Wanderung am Säntis 2453 m**	**Alpstein**

Tourenleitung	Karl Tschanz/Robert Fluder, Kontakt:robert.fluder@bluewin.ch 079 239 32 66		
Schwierigkeit	T3+	450 m↗	200 m↘
Ausrüstung	Bergwanderung, falls vorhanden Geologenhammer oder Fäustel		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 1. September, max. 12 Teilnehmer		

9./10. September	**Poncione di Cassina Baggio 2843 m**	**Bedrettotal**

Tourenleitung	Marc Hohl, Kontakt: marchohl@hispeed.ch		
Schwierigkeit	WS+, 3b	900 m ↗	1200 m↘
Ausrüstung	Klettern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 4. September, max. 5 Teilnehmer		

16./17. September	**Piz Lischana 3106 m**	**Unterengadin**

Tourenleitung	Tilman Theurer, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	T4	1400 m↗	1800 m↘
Ausrüstung	Wandern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 1. August, max. 7 Teilnehmer		

22. September	**Manegg-Quartalsversammlung**

Details folgen per Newsletter

23./24. September	**MSL Rätikon 2500 m**	**Rätikon**

Tourenleitung	David Kofler, Kontakt: +41 76 720 07 94		
Schwierigkeit	ab 5c	200 - 600 m↗	600 m↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung + Halbseile		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		

OKTOBER

1. Oktober	**Klettersteig Sulzfluh**	**St. Antönien**

Tourenleitung	Mirco Nydegger, Kontakt: mirco.nydegger@gmx.ch		
Schwierigkeit	K4-5, T4	1200 m↗	1200 m↘
Ausrüstung	Helm, Klettergurt, Klettersteigset, Bergschuhe		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 6 Teilnehmer		

7./8. Oktober	**Gross Furkahorn, ESE-Grat 3168 m**	**Urner Alpen**

Tourenleitung	Carl Bischoff, Kontakt: bischoff.carl@gmail.com	
Schwierigkeit	4c Vorstieg obligatorisch	Sa 450 m, So 500 m, (Zustieg 1h)↗ So 500 m, ab Sidelenhütte 450 m, 1 h↘
Ausrüstung	Klettern	
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 30. September, max. 5 Teilnehmer	

7./8. Oktober	**Biken Engadin 2863 m**	**Unterengadin**

Tourenleitung	Tilman Theurer, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	S2-S3	1200 m↗	1800 m↘
Ausrüstung	Bike, Helm, Werkzeug		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 20. September, max. 5 Teilnehmer		

14. Oktober	**Pilatus, Galtigentürme 2118 m**	**Innerschweiz**

Tourenleitung	Connie Trinkler, Kontakt: cctrinkler@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ab 4c	ca. 300 m↗	per Bahn↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung Alpin		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

29. Oktober	**Trailrunning Widderfeld2351 m**	**Engelberg**

Tourenleitung	Christian Plüss, Kontakt: christian.pluss@bluewin.ch		
Schwierigkeit	L	1400 m↗	1800 m↘
Ausrüstung	Trailrunning, Stöcke empfehlenswert		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

NOVEMBER

4. November	**Sportklettern Holzflue 590 m**	**Balsthal**

Tourenleitung	David Kofler, Kontakt: +41 76 720 07 94		
Schwierigkeit	ab 6a	200 m↗	200 m↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung + 60m Einfachseil + 10 Express		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

11. November	**Alpler Horn 2379 m**	**Bisisthal**

Tourenleitung	Tilman Theurer, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	bis T5	1400 m↗	1400 m↘
Ausrüstung	Bergwandern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 1. November, max. Teilnehmer offen		

18. November GENERALVERSAMMLUNG / MANEGGERABEND

Der SAC Manegg schliesst mit der Generalversammlung und dem Maneggerabend ein weiteres Clubjahr ab. Beginn: 16:00 bis ca. 23:59.
Wir bitten Euch, den Termin zu reservieren. Details und Anmeldemöglichkeit folgen in der nächsten Ausgabe des Bulletins und im Newsletter.

Herbstwanderung im Rüebliland

Gisliflue 2. November 2022

Tourenleitung: Noldi Häni, Mitwandernde: Regula, Silvia L., Urs, Adrian, Marlis

Wir starteten die Tour in Biberstein Ihegi. Via Gatter gings auf die Gisliflue – Abstieg über den Gratweg bis Bäumer, weiter Richtung Rupperswil und der Aare entlang zurück nach Biberstein.

Die Gisliflue ist der Aarauer Hausberg. Der heutige Name bezieht sich auf eine Selige namens Gisela, die angeblich in Veltheim wohnhaft war (Wikipedia).

Es ging stetig, aber nie besonders steil bergan. Nicht auf Fahrwegen, sondern auf kleinen Fusswegen wanderten wir durch den herbstlichen Wald und genossen es, durch raschelndes Laub zu laufen. Kindheitserinnerungen kamen auf «mit Anlauf in Laubhaufen hineinzuspringen».

Die Gisliflue selbst ist baumlos und bietet einen prächtigen Rundumblick. Zahlreiche ins Gestein gehauene Stufen boten Platz für ein erstes Picknick. Der Blick in die Innerschweizer- und Berner Alpen blieb uns zwar vergönnt, dafür hatten wir eine schöne Aussicht auf die Aare, den Hallwilersee und über die Hügel des Jura Park Aargau. Der Abstieg benötigte Aufmerksamkeit, Koordination und Balance. Es ging über Steine, Wurzeln, Laub, Stufen. Ein gutes Training für ältere Semester.

Am Waldrand bewunderten wir verschiedene Pilze. «Pilzbestimmer» Urs entdeckte wunderschöne Parasole, Schopf-Tintlinge und weitere Exemplare.

Der Auenkanton Aargau schafft grossräumige und vielfältige Fluss- und Auenlebensräume. Im Auengebiet Aarau-Wildegg sind umfassendere und grossräumigere Renaturierungen erfolgt. Dem rechten Aareufer entlang wanderten wir durch die wunderschöne Naturlandschaft des Auenschutzparks bis nach Biberstein und

'futterten' zwischendurch ein zweites Picknick an der Aare. Zum Schluss besuchten wir den Schlossladen der Stiftung Schloss Biberstein mit feinen Erfrischungen und Köstlichkeiten zur Auswahl. An der Sonne im Garten konnten wir es uns richtig gemütlich machen.
Auf der Hin- und Rückreise fuhren wir durch die Aarauer Altstadt und erhaschten einen Blick auf den Rüeblimärt, der jeweils am ersten Mittwoch im November stattfindet. Niemand von uns mochte sich ins Besucher*innengewühl stürzen.
Jedoch habe ich gelernt, dass der Kanton Aargau ein Wasser-, Auen- und «Rüebli»-Kanton ist.
Herzlichen Dank Noldi für die abwechslungsreiche und interessante Wanderung und an alle Mitwandernden für die bereichernden Gespräche und das gemeinsame Erleben von Naturschönheiten.

Marlis Glaus Hartmann

Genügend Zeit für einen Kaffee vor dem Aufstieg

Jägglischhorn 1. März 2023

Wir treffen uns um 6.38 am HB Zürich. Regula will etwas länger schlafen und fährt direkt zum Treffpunkt in St. Antönien. Gemütlich genehmigen wir uns noch einen Kaffee. Noldi meint, da das Splitboard nicht dabei ist, haben wir genügend Zeit und müssen uns nicht beeilen. Das Wetter ist herrlich, allerdings darf man nur auf die Nordseite von St. Antönien schauen, wenn man es gerne weiss hat. Um 9.15 Uhr laufen wir los und kommen mit minimalen aperen Stellen bis zum Gipfel. Schon im Postauo war unsere Gruppe fast allein und auch auf dem Aufstieg begegnet uns niemand. Der Gipfel ist bald erreicht und die Aussicht herrlich, allerdings sind die Täler ziemlich schneefrei.
Im oberen Bereich treffen wir unerwartet auf Pulverschnee und können noch einige schöne Spuren in den oberflächlich unverspurten Pulverschnee legen. Der Untergrund fühlt sich aber eher holprig verspurt an. Um 14 Uhr sind wir zurück in der Beiz. Dank der vorausschauenden Abfahrtsplanung von Noldi mussten wir nur kurz die Skier ausziehen. Es war herrlich, allerdings schmilzt der Schnee schneller, als man wieder runter kommt. Hoffentlich gibts bald Neuen.
Herzlichen Dank Noldi, dass du es gewagt hast.

Ursi Straumann

Mönchsleben und Frühlingsgefühle

Blustwanderung und Kartause Ittingen 19. April 2023

Zwei Tage nachdem der Böög auf dem Sechseläutenplatz seinen Kopf nicht verlieren wollte, bot unser Tourenleiter Emil Büchler eine Blustwanderung im Zürcher Weinland an. Wenn das nur gut kommt, bei solchen Wetteraussichten! Nun, um es vorwegzunehmen, das Wetter war gar nicht übel zum Wandern, zwar kein Sonnenschein, aber auch nicht kalt. So trafen sich die Teilnehmenden, Helen, Madeleine, Agnes, Marlis, Regula, Brigitte, Esther, James, Köbi, Jörg und Paul im HB Zürich, um mit der S-Bahn nach Winterthur und dann weiter nach Stammheim zu gelangen. Nach einem kurzen Fussmarsch ins Dorfzentrum erreichten wir das Restaurant Hirschen, wo es einen feinen Startkaffee gab. Nach kurzer Begrüssung machte uns Emil mit dem Klosterleben der Kartäuser vertraut. Diese Mönche lebten ein sehr einsames Leben, völlig auf sich gestellt, ohne Kontakte zu den Mitbrüdern. Also keinen Sicht- und Sprachkontakt, getreu der Anordnung «Arbeiten und Beten». Nach dem Kaffee brachen wir so um 10.15 Uhr zu unserer Wanderung auf, vorbei an Riegelhäusern, zuerst der Strasse folgend, dann aber bald auf gutem Wanderweg Richtung Nussbommersee. Dabei entdeckten einige von uns noch ein Reh, das durch ein noch nicht blühendes Rapsfeld sprang. Auch bekamen wir Spargelfelder und Obstkulturen zu Gesicht, die leider erst im Anfangsstadium der Blüte standen. Beim Nussbommersee waren wir auch ins Naturparadies Seebachertal eingetreten. Dieses umfasst den Nussbommer-, Hüttwiiler- und den Hasesee, sowie die Burgruine Helfenberg und das Bürgerriet. Diese Gegend ist wirklich einmalig schön und alleweil einen Besuch wert. Emil ermahnte uns vor dem Eintritt in dieses Gebiet, nicht mehr zu sprechen, sondern nur zu lauschen und zu beobachten. Verschiedene Vogelstimmen, auch vom Kuckuck, bekamen wir zu Gehör, aber

auch die eine oder andere Blume erfreute unsere Sinne. Nach dem Verlassen der schönen Auenlandschaft wanderten wir teils dem Waldrand entlang, teils über offenes Gelände oder im Wald unserem Ziel, der Kartause Ittingen, entgegen. So gegen 13.00 Uhr, nach 3 Stunden, fanden wir Platz im Restaurant Mühle, mit dem grossen Mühlrad. Service und Essen waren gut und das Ittingerbier schmeckte vorzüglich. Auf 14.30 Uhr war eine Führung durch die Klosteranlage angesagt. Die Dame, die uns führte, brachte uns das Leben der Kartäuser Mönche noch näher und uns immer wieder zum Staunen. Kaiser Friedrich III übergab das Kloster 1461 an die Kartäuser, welche es 1471 umbauten und in den Ordensverband der Kartäuser aufnahmen. Ihren Regeln entsprechend wurde die Bevölkerung von den Gottesdiensten ausgeschlossen, was dann am 18. Juli 1524 zum Sturm auf die Kartause ausartete und zwei Tage lang geplündert und niedergebrannt wurde. Die vertriebenen Mönche kehrten nur langsam zurück und erst 1553 wurde die Anlage im Zuge der Gegenreformation wieder aufgebaut. 1848 wurde das Kloster endgültig aufgehoben. 1856 kaufte die Liegenschaft der St. Galler Kaufmann Edmund Fehr für 308'000 Franken. 1977 ging die Kartause an die neu gegründete Stiftung Kartause Ittingen über, und in den folgenden Jahren für 49 Millionen Franken umfassend restauriert. Die ausführliche Führung fand in der wunderschönen gotischen Kirche ihren Abschluss. Ein Besuch dahin lohnt sich jederzeit! Mit vielen Eindrücken bestiegen wir das Postauto und erreichten Frauenfeld, von wo aus uns die SBB wieder nach Zürich brachte. Besten Dank an Emil für diese gelungene WUW-Wanderung.

Bericht u. Bilder Paul Hug

Viel Historisches aus vergangenen Zeiten

Waldenburg – Olten via Belchenfluh 17. Mai 2023

Auf den 17. Mai wurde von Markus Senn, eine lange WUW-Wanderung von Waldenburg über die Belchenfluh nach Olten ausgeschrieben. Aufgrund der guten Wettervorhersage entschlossen sich die Seniorinnen und Senioren Regula, Vreni, Silvia, Erica, Emil, Noldi und Paul, sich anzumelden. Die Fahrt nach Liestal verging wie im Flug und schon hiess es umsteigen auf die neue Waldenburger Bahn, die erst seit 2022 in Betrieb ist. Da trafen wir auf Erica, die aus Bern angereist war. Nun konnte die Wanderung beginnen. Jedoch ohne Kaffee, da alle Restaurant geschlossen waren, dafür aber gleich recht steil bergan. Obwohl es noch recht frisch war, musste man sich schon bald von der Jacke befreien, wollte man nicht schon zu Beginn schweissnass sein. Nach ca. 40 Min. erreichten wir die Abzweigung, welche uns zur Burgruine Waldenburg führte. Nicht alle bemühten sich zur Ruine, obwohl diese eine bedeutende hochmittelalterliche Höhenburg bzw. ein Landvogteischloss war. Die ehemalige Burganlage liegt auf 700 m ü. M. ca. 170m über der Passstrasse zum Oberen Hauenstein. Graf Ludwig von Frohburg versuchte in der Mitte des 13. Jahrhunderts die Waldburg (mitsamt dem Städtchen) an die Habsburger zu verkaufen, was aber misslang. 1265 verkaufte er die Burg und das Städtchen an den Bischof von Basel und erhielt alles als Lehen zurück. Das Erdbeben von Basel 1356 hat weder der Burg noch dem Städtchen starke Schäden zugefügt. Seit 1400 sass ein Vogt der Stadt Basel auf der Waldenburg und verwaltete von dort aus das gleichnamige Amt. Im Umfeld der Revolutionswirren wurde 1798 die Waldburg vom Basler Vogt verlassen und angezündet. Die heutigen sichtbaren Reste der Festung wurden im Wesentlichen 1929 bis 1931 ausgegraben und saniert. Vom Turm aus geniesst man eine tolle Aussicht auf die Region Waldenburg. Unser Weiterweg führte dem Grat entlang auf teilweise recht nassem Weg zur Lauchenflue. Hier gab es die nächste, historische Anlage aus dem ersten Weltkrieg zu bestaunen. Enorm was die Soldaten damals, wohl mit einfachen Hilfsmitteln, gebaut hatten. Anschliessend

führte uns der Weg Richtung Spitzenflüeli. In einer Waldlichtung konnten wir ca. 20 - 25 Gämsen beobachten. Erfreulich, ein so grosses Rudel zu sehen. Dann weiter auf teilweise nassem Weg durch den Wald zum Chilchzimmersattel, um dann in Kürze zum heutigen Ziel, die Belchenflue 1099m.ü.M. zu gelangen. Leider wurde uns die sonst tolle Aussicht in die Berge von Wolken verwehrt. Trotzdem genossen wir den schönen Platz für das Pick Nick. Einige machten noch ein kurzes Nickerchen. Um 13.00 Uhr brachen wir auf, um dann einem weiteren Strassenbauwerk aus den Vorkriegsjahren 1914 – 1918 zu folgen. An den Felswänden sind die verschiedenen Baubataillone mit Wappen und Jahreszahl verewigt. Auf diesem Abschnitt überquerten wir den Belchen-Tunnel. So kamen wir am ehemaligen Haus

von General Wille vorbei, das heute von der SAC-Sektion Olten betrieben wird. Weiter durch den Wald erreichten wir nach einiger Zeit das Dorf Hauenstein. Hier mussten wir uns entscheiden ob wir nochmals ca. 2 Std. Richtung Olten wandern, oder etwas kürzer, nach Trimbach hinuntersteigen wollen. Wir entschieden uns für Trimbach wo es dann in einer Töff -Beiz ein gutes Bier gab. Der ÖV brachte uns nach Olten, wo wir anschliessend in den Zug umstiegen, der ohne Halt bis Zürich Altstetten, und weiter nach Zürich HB fuhr. Nochmals besten Dank an Markus für die tolle und schöne Tour.

Bericht u Bilder: Paul Hug

ATELIER HOHL

Ihr Partner rund ums Bild!

- Einrahmen und Aufziehen
- Bilder - Aufhänge - Systeme
- Bilder - Aufhänge - Service
- Stellwand - Vermietung

Schaffhauserstrasse 248, 8057 Zürich, Tel. 044 311 36 00, www.atelierhohl.ch

Wasser sollte uns den ganzen Tag begleiten…

Ofenloch, der Grand Canyon der Ostschweiz 24. Mai 2023

Gute Stimmung, trotz Dauer-Nieselregen.

Als wir 9 Manegger*innen an der Schwägalp-Passhöhe aus dem Postauto stiegen: Nieselregen und Nebel. Nichtsdestotrotz machten wir uns auf den Weg Richtung Chräzerenpass, allen voran Emil, der diese Tour geplant hatte.

Schon bald ging es in den Wald, nun tropfte es von den Bäumen. Vorsichtig wanderten wir über nasses Wurzelwerk, über rutschige Holzplanken und matschige Sumpfböden. Der Chräzerenpass war bald erreicht, den Spicher liessen wir rechts liegen und über nasse Wiesen stiegen wir bei leichtem Regen zur Alp Neuwald hinunter. Im Schärmen des Stalls dann die Znünipause.

Gestärkt konnten wir nun problemlos einen Stacheldrahtzaun überwinden und einen steilen Pfad hinuntersteigen zum Ofenloch. Eindrücklich lag vor uns der schmale Eingang zum Grand Canyon der Ostschweiz! Nagelfluhwände rundherum und ein kleiner Bach, der bei Gewitter sicher zum tobenden Gewässer wird. Kein Gewitter aber im Anzug, der Regen machte grad Pause, der Bach war ein zahmes Gewässer. Wir beschlossen, den Einstieg in die enge Schlucht zu wagen. Kraxeln über Blöcke, Bäume und Äste machten dieses Unterfangen zu einem kleinen Abenteuer. Wasserfälle links und rechts und Bergsturzspuren beeindruckten uns alle. Und dann standen wir plötzlich vor einer riesigen Nagelfluhwand, ein Wasserfall links und weit oben ein kleiner Pfad. Das Ende der Schlucht war erreicht. Jetzt wieder zurück, nochmals über Stock und Stein zum Eingang des Canyons. Der Weg

führte nun am Abgrund entlang zum Ellbogen. Nebel liess zum Glück nur erahnen, dass es rechts tief ins Tobel ging. Emils Seil konnte im Rucksack bleiben, denn T3 meisterten wir profimässig. Wir wanderten weiter unter einem Wasserfall durch, sehr romantisch, und waren leider bald aus dem Tobel.

Der Canyon hatte uns aber so beeindruckt, dass wir jetzt nochmals einen Abstecher zur Schlucht machen wollten. Ein Weg führte uns wieder hinab, gesichert mit Drahtseil, und plötzlich schauten wir die Nagelfluhwand hinunter an den Ort, an dem wir vorher standen: Das Ende der Schlucht. Nun aber eben von oben, vom kleinen Pfad.

Zurück zum Wanderweg, dann Chräzerwald, Zmittag an der Feuerstelle, und im leichten Regen wieder über nasses Wurzelwerk, rutschige Holzplanken und matschige Sumpfböden zur Schwägalp-Passhöhe. Postauto nach Urnäsch, Zug nach Gossau. Und das zweitletzte Wasser gab es in edlerer Form im Speisewagen nach Zürich. Zu Hause die warme Dusche, ein letztes Mal Wasser an diesem Tag!

Danke Emil für dieses Abenteuer und danke den mitwandernden Manegger*innen Anna, Erika, Franz, Gertrud, Martin, Noldi und Walti.

Beat

Im wahrsten Sinne, über Stock und Stein.

Flora, Fauna, Geologie und ein Glace

Roggenstock 7. Juni 2023

Ein zünftiger Aufstieg zum Gipfel mit Gipfelkreuz und -buch erwartete uns! Waren das die Motivationspunkte, die Esther, Emil, Martin und mich lockten, sich beim Tourenleiter Fredi Hufschmid anzumelden? Für mich sicher nicht, denn ich hoffte einen schönen Bergfrühling zu erleben. So fanden sich rechtzeitig die genannten Manegger Seniorenwanderer um 08.12 Uhr im HB Zürich ein. In Oberiberg verliessen wir das Postauto. Doch vorerst gab's noch einen kleinen Zwischenstopp bei der Bäckerei für einen Nussgipfel. Dann zogen wir los, zuerst auf harter Unterlage bis zu den letzten Bauernhöfen, von wo aus wir einen schönen Blick auf Oberiberg hatten, danach auf Wanderwegen in ausholenden Kurven, durch Wiesen mit einer prächtigen Flora. Kurz unterhalb des «Tubenmoos 1454m» machten wir einen Trinkstopp. Natürlich suchten wir im SAC-Blumenbuch von Elias Landolt nach den richtigen Blumennamen. Nach dieser kurzen Pause wanderten wir weiter Richtung Roggenegg 1567m. Unseren Gipfel hatten wir vor Augen, umrundeten ihn aber fast, um dann von der Roggenegg nochmals etwas steiler bergan zu steigen. Auf einer kleinen Alp oberhalb Roggenegg sahen wir sie dann, die Munggen, drei Stück an der Zahl. Was uns verwunderte: sie gaben keinen Laut von sich. Wussten sie, dass sie von uns nichts zu befürchten hatten, oder wollten sie sich nicht verraten? Wie dem auch sei, schön war es trotzdem, ihnen zuzuschauen. Auf ca. 1680m erreichten wir den Sattel, von wo aus man in die andere Talseite sieht. Schön und mächtig standen Gross und Klein Mythen vor uns. Wir folgten aber dem Grat entlang bis zum höchsten Punkt, eben mit Gipfelkreuz und -buch, wo wir uns aber nicht eintrugen. Wir wurden mit einer schönen Aussicht belohnt. Hochybrig- und Mythengebiet, sowie Sihl- und Pfäffikersee waren ersichtlich. Am

Frühlingsenzian

Gipfelkreuz mit Aussicht auf die Mythen.

Forstberg und Druesberg hatte es noch einige grosse Schneefelder. Was uns auch noch erfreute waren drei schöne Sommervögel mit Namen Schwalbenschwanz. Auf dem Gipfel war auch die Zeit gekommen unser Picknick zu vertilgen, ebenso hörten wir noch den Ausführungen Fredis zu, der uns noch einiges Interessantes über die Geologie des Roggenstockes beibrachte. Alle Gesteine dieses Gebietes sind vor Jahrmillionen in einem weiten Meer abgelagert worden. Die ältesten Gesteine findet man in den Klippen von Roggenstock, Schijen und Mythen. Sie entstammen einer Zeit die 100 – 200 Millionen Jahre zurückliegt. Nach dieser gemütlichen Gipfelrast machten wir uns an den Abstieg. Zuerst dem Grat folgend, dann hinunter zu den Munggen, um schliesslich die Fuederegg 1481m zu erreichen. Durchs Sagentobel erreichten wir am frühen Nachmittag wieder Oberiberg, wo es dann im Restaurant Sager das verdiente Bier gab. Offeriert vom TL. Nochmals herzlichen Dank! Der Bus mit demselben Chauffeur wie am Morgen brachte uns wieder nach Einsiedeln. Hier trennten sich unsere Wege, zwar unfreiwillig, aber die Glace war sehr gut und die Umsteigezeit, obwohl vom TL darauf hingewiesen, zu kurz, so dass Esther, Martin und ich, via Pfäffikon wieder den Zürcher HB erreichten. Nochmals herzlichen Dank an Fredi für die tolle Organisation der schönen Tour.

Bericht und Bilder: Paul Hug

Werktags unterwegs Tourenkalender

Hinweise für die Touren Werktags unterwegs:
Schaut auf das Datum. Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Es gibt aber Ausnahmen. Aus verschiedenen Gründen kann ein anderer Wochentag ausgewählt worden sein.
Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

AUGUST

2. August	**Muttsee-Limmernsee 2500 m**	**Glarnerland**
Tourenleitung	Martin Rossé, Kontakt: m.rosse@gmx.ch / 076 356 90 48	
Schwierigkeit	T3 / T2, ca. 6 Std. 670 m↗ 670 m↘	
Beschreibung	Ab Tierfehd mit Luftseilbahn nach Kalktrittli 1860m, via Chalchtrittli (teilweise ausgesetzt, mit Ketten gut gesichert) und Muttenwändli in 2,5 Std. zur Muttseehütte SAC, zum Muttsee und Begehung der längsten Staumauer der Schweiz mit der neuen, grössten alpinen Solaranlage. Abstieg zum Limmernsee und 3km durch den Stollen zurück zur Luftseilbahn.	
Ausrüstung	Alpinwandern, ev. Stöcke	
Verpflegung	Rucksack / SAC-Hütte	
Abfahrt	ca. 06:12 HB oder 07:00 PW	
Ankunft	ca. 19:00	
Anmeldung	bis 31. Juli 2023, Anzahl Teilnehmer offen	

9. August	**Maderanertal 1424 m**	**Kanton Uri**
Tourenleitung	Bruno Freytag, Kontakt: Tel. 044 301 48 56, bfreytag@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T1 / ca. 2 Std. 100 m↗ 100 m↘	
Beschreibung	Oberhalb Bristen im Maderanertal liegt eingebettet in der Sonnenterrasse der kleine Golzerensee. Würzig duftende Bergwiesen und schöne Blumen erwarten uns. Um den See sind Feuerstellen vorhanden und auch zwei einladende Bergrestaurants. Wir wandern auf dem Weg in Richtung Windgällen-Hütte auf ca. 1600 m und betrachten die schöne Aussicht. Der Weg hin und zurück dauert ca. 2 Std	
Ausrüstung	Wandern →	

Verpflegung	Rucksack oder Restaurant, je nach Wahl
Abfahrt	08:05 ZH HB, Gleis 7 bis Erstfeld
Ankunft	ca. 17 Uhr in Zürich
Anmeldung	bis 7. August 2023, Anzahl Teilnehmer offen

9. August	**Salbit Hängebrücke 2400 m**	**Uri/Göschenen**

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, Kontakt: 079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch
Schwierigkeit	T5, ca. 7 Std. 1000 m↗ 1200 m↘
Beschreibung	Diese Tour fiel Corona zum Opfer. Aber da ist sie wieder im Programm, diese Hängebrücke - 90 m lang, 125 m über einem gewaltigen Tobel. Wir besuchen sie über den alten rassigen Aufstieg zum Salbitschijen-biwak. Vorerst auf dem Wanderweg zur SAC Voralphütte bis Horefelli. Jetzt nordöstlich auf Wegspuren in ein enges steiles Couloir. Über Geröll, Granitblöcke (gut abgesichert) und Schrofengelände erreichen wir den neuen Höhenweg (T4): Salbithütte - Voralphütte. Kurz danach sind wir beim Biwak = höchster Punkt 2400 m. Jetzt weiter zur Hängebrücke und runter zur SAC Salbithütte (gute Rösti!). Eine echt coole Tour.
Ausrüstung	gute Schuhe, Helm, ev. Stöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack und SAC Hütte
Abfahrt	Zürich HB 7:05 Uhr, Ankunft Abzw. Voralp 9:32 Uhr
Ankunft	Zürich HB ca. 19 Uhr
Anmeldung	bis 7. August 2023, Anzahl Teilnehmer offen

16./17. August	**Mettelhorn 3405 m**	**Wallis /Zermatt**

Tourenleitung	Paul Hug, Kontakt: hug.paul@bluewin.ch / 044 321 78 45
Schwierigkeit	T4 1. Tag 750 m↗ 2. Tag 1100 m↗ 1800 m↘
Beschreibung	Am ersten Tag steigen wir von Zermatt dem Triftbach entlang in ca. 2 1/2 Std. zum Hotel Trift hoch, wo wir Übernachten. Nach dem Frühstück über Triftwäng-Triftchumme zur Lücke, Pt. 3166 und weiter über den Firn zum Gipfel, wo wir eine wunderschöne Aussicht auf die Walliser Viertausender geniessen dürfen. Abstieg auf gleicher Route zum Trift, um nach einer Pause ganz ins Tal abzusteigen. Marschzeit am 2. Tag ca. 6 Std.
Ausrüstung	Gute Schuhe, Stöcke, Steigeisen, sehr gute Kondition →

Verpflegung	HP und aus dem Rucksack
Abfahrt	Zürich HB 08:05 Uhr
Ankunft	Zürich HB ca. 19:30 Uhr
Anmeldung	bis 7. August 2023, max. 6 Teilnehmer

23. August	**Entlang der Aare: Bern - Rubigen**	**Region Bern**

Tourenleitung	Margrith Stadlin, Kontakt: 044 252 78 50
Schwierigkeit	T 1, keine Schwierigkeiten
Beschreibung	Die Strecke von Bern Tierpark bis zur Hunzigerbrügg/Rubigen ist wunderbar. Sie bietet noch unverbaute Flussufer, schöne Sichten und einfach viel Natur. Wer Lust auf eine Genusswanderung hat, ist mit dieser Etappe gut bedient. Die Wanderung kann abgekürzt werden. Die ganze Etappe dauert ca. 3 Stunden.
Ausrüstung	leichte Wanderausrüstung
Verpflegung	im Restaurant unterwegs
Abfahrt	ca. um 8 Uhr, wird noch festgelegt
Ankunft	am späteren Nachmittag
Anmeldung	bis 20. August 2023, Anzahl Teilnehmer offen

30. August	**Schibenstoll 2234 m**	**Churfirsten**

Tourenleitung	Fredi Hufschmid, Kontakt: 044 813 79 53 / 078 763 45 79
Schwierigkeit	T3 880 m↗ 880 m↘
Beschreibung	Von Alt St.Johann mit der Seilbahn auf die Alp Sellamatt. Von da sanft und sachte durch Alpweiden und lockerem Bergwald zum Fuss des Schibenstoll. Von da im grobem Karstgeröll (vielleicht manchmal auf allen vieren) eine steile Bergflanke hoch. Über eine lang gezogene Grashalde erreicht man den Gipfel. Die Aussicht hier oben ist erste Klasse. Der Abstieg führt über die selbe Route.
Ausrüstung	Alpinwandern
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	07:24 ab HB
Ankunft	früher Abend
Anmeldung	bis 28. August 2023, Anzahl Teilnehmer offen

SEPTEMBER

6. September	**Pfäffikon - Seedamm - Rapperswil**	**Zürichsee**
Tourenleitung	Ruedi Traub, Kontakt: 079 405 94 28	
Schwierigkeit	T1	
Beschreibung	Mit Zug nach Pfäffikon SZ und zurück ab Rapperswil. Nach Rapperswil ca. 2 1/2 Std.	
Ausrüstung	wandern	
Verpflegung	Restaurant in Rapperswil	
Abfahrt	Zürich HB ab 08:24, Treffpunkt im Restaurant 09:15	
Ankunft	später Nachmittag	
Anmeldung	bis 4. September 2023, Anzahl Teilnehmer offen	

6. September	**Chläbdächer 2177 m**	**Druesberg**
Tourenleitung	Noldi Häni, Kontakt: arnold.aich@bluewin.ch 079 822 26 39	
Schwierigkeit	T3+ 1141 m↗ 600 m↘	
Beschreibung	Von Weglosen über Leiteren, Gruebi, Stäfel zum Pkt. 1741m. Weiter zur Twäriberglücke und hoch zu den Chläbdächer. Abstieg über Twäriberglücke, Chalberalpli, Chüeband zum Chli Sternen. Mit Sessellift und Seilbahn zurück nach Weglosen.	
Ausrüstung	Bergwandern	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Abfahrt	Zürich HB ab 07:43	
Ankunft	Zürich HB ca. 17:00	
Anmeldung	bis 4. September 2023, Anzahl Teilnehmer offen	

8. September	**Geologische Wanderung am Säntis 2453 m**	**Alpstein**
Tourenleitung	Karl Tschanz/Robert Fluder, Kontakt:robert.fluder@bluewin.ch 079 239 32 66	
Schwierigkeit	T3+ 450 m↗ 200 m↘	
Beschreibung	Karl Tschanz wird uns als Geologe bei der Wanderung begleiten und verschiedene Inputs zur Geologie des Säntismassivs geben. Dabei haben wir auch Gelegenheit Fossilien zu suchen. Ausgangspunkt der Wanderung ist die Stütze 2 der Schwägalpbahn (Zwischenausstieg). Vor dort aus entlang dem Grasband der Garschella-Fm (kein Weg) bis	

zur Alphütte Tierwis. Weiter auf dem Wanderweg bis unterhalb des Grenzchopf und danach retour auf dem Wanderweg bis Stütze 2 oder zum Säntisgipfel über Himmelsleiterli. Unterwegs Erläuterungen zur Geologie des Alpsteins und Suche von Fossilien aus der Kreidezeit. Reine Wanderzeit ca. 3 Std bzw. 3 3/4 - 4 Std wenn wir bis zum Säntisgipfel wandern.

Ausrüstung: Bergwanderung, falls vorhanden Geologenhammer oder Fäustel
Verpflegung: aus dem Rucksack
Abfahrt: 7:03 HB Zürich
Ankunft: zwischen 17:00 und 19:00
Anmeldung: online über das Tourenbuch bis 1. September, max. 12 Teilnehmer

13. September	**Furka Höhenweg**	**Andermatt**

Tourenleitung: Robert Fluder, Kontakt: robert.fluder@bluewin.ch / 079 239 32 66
Schwierigkeit: T2 500 m↗ 1200 m↘
Beschreibung: Genusswandern auf dem Urschner Höhenweg hoch über dem Ursenertal entlang der felsigen Südhänge und mit Tiefblick nach Realp und zur historischen Furkadampfbahn.
Vom Hotel Tiefenbach wandern wir zuerst zum Lochberg. Anschliessend führt der Weg an mehreren grossen Alpen vorbei und geht entlang der Bergseen Blauseeli und Lugerseeli. Von Rossmettlen wandern wir hinunter nach Andermatt. Wanderzeit ca. 5 Std.
Ausrüstung: Bergwandern
Verpflegung: aus dem Rucksack
Abfahrt: 06:06 ab ZH HB
Ankunft: ca. 18:00
Anmeldung: bis 11. September 2023, Anzahl Teilnehmer offen

13. September	**Rheinweg 3**	**Ostschweiz**

Tourenleitung: Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29
Schwierigkeit: T1, 11 km 170 m↗ 170 m↘
Beschreibung: Von Steckborn wandern wir möglichst nahe am Ufer des Untersees über Mammern nach Eschenz.
Ausrüstung: Wandern
Verpflegung: aus dem Rucksack, ev. Restaurant
Abfahrt: 08:05 ab ZH HB
Anmeldung: bis 11. September 2023, Anzahl Teilnehmer offen

20. September	**Ritomsee 2002 m**	**Tessin**

Tourenleitung	Köbi Engler, Kontakt: j.engler@bluewin.ch / 079 313 98 48
Schwierigkeit	T2 500 m↗ 500 m↘
Beschreibung	Mit der Standseilbahn von Piotta hoch nach Piora. Von da wandern wir dem Ritomsee entlang hoch zum Lago di Tom. Weiter zum Lago Cadagno und zur Capanna Cadagno. Zurück durch das Val Piora zur Standseilbahn, die uns wieder ins Tal bringt.
Ausrüstung	Wanderung
Verpflegung	aus dem Rucksack oder Restaurant
Abfahrt	07:05 ab ZH HB, Fahrplanwechsel abwarten
Ankunft	am Abend,
Anmeldung	Anmeldung bis 18. September 2023, Anzahl Teilnehmer offen

20. September	**Schiberg Südwestgrat 2044 m**	**Wägital**

Tourenleitung	Berthold Müller, Kontakt: bertholdmuel@gmx.de
Schwierigkeit	T4+ 1100 m↗ 1100 m↘
Beschreibung	Der Südwestgrat ist eine wenig begangene aber sehr lohnende Route auf den Schiberg! Wir starten am Parkplatz zur Hohfläschhütte und wandern hoch zur Hohfläsch. Dort biegen wir nach links ab und folgen auf Wegspuren dem Südwestgrat und steigen anschliessend zum Nordgipfel des Schiberg auf. Nun folgt eine kurze Kraxelei durch die berühmte Scharte und kurz danach stehen wir auf dem Südgipfel. Der Abstieg erfolgt über die Normalroute.
Ausrüstung	alpines Wandern
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	zeitig
Ankunft	ca. 18 Uhr
Anmeldung	bis 17. September 2023, max. 6 Teilnehmer

22. September	**Manegg-Quartalsversammlung**

Details folgen per Newsletter

27. September	**Fähnerenspitz 1506 m**	**Appenzell**

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29
Schwierigkeit	T2, 12 km 700 m↗ 830 m↘
Beschreibung	Ab Brülisau wandern wir, den Kamor und den Hohen Kasten vor den Augen, über Rossberg zum Ruhsitz, ab hier etwas flacher zum Aussichtspunkt 1285, weiter durch den Wald zum Resspass und über den Grat zum Gipfel. Auf dem Abstieg machen wir im Restaurant Eggli Pause, bevor wir in Steinegg den Zug zurück nach Hause nehmen.
Ausrüstung	Bergwandern
Verpflegung	aus dem Rucksack, Rest. Eggli
Abfahrt	ZH HB ab 07:09 h
Ankunft	abends
Anmeldung	bis 25. September 2023, Anzahl Teilnehmer offen

OKTOBER

4. Oktober	**Kaltbrunnental 587 m**	**Jura Solothurn/Baselland**

Tourenleitung	Fredy Stäger, Kontakt: alfred@stager.ch / 044 463 10 43 / 079 718 23 95
Schwierigkeit	T1 leicht 220 m↗ 480 m↘
Beschreibung	Das Kaltbrunnental, nahe bei Basel und dennoch fern wirkt so verträumt, dass sich Feen und Ureinwohner begegnen könnten. Wie dunkle Augen starren Höhleneingänge ins Tal: Hier haben vor 15'000 Jahren Menschen gewohnt. Das Kaltbrunnental ist mehr Tobel als Tal, trotzdem ist der Weg nicht steil, jedoch teilweise glitschig. Am Talausgang beim "Chessioch", hatten Soldaten im Ersten Weltkrieg die Zeit verkürzt, indem sie Wappen auf den Felsen malten. Route: Gilgenberg-Kaltbrunnental-Restaurant Kaltbrunnen-Chessioch-Grellingen. 3,1/4 Std. 12 km
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz Stöcke nach Bedarf
Verpflegung	Restaurant Kaltbrunnen 4204 Himmelried
Abfahrt	Zürich HB ab 07:53 Gl. 15 IR 35 Richtung Bern, Olten an 08:28 Gl. 9, Olten ab 08:33 Gl. 7 IC 61 Richtung Basel, Liestal an 08:49 Gl. 4, Liestal ab Kante D 08:52 Bus 111 Richtung Laufen
Ankunft	ab Grellingen alle 30 Min, Zürich an ca. 17:00 Uhr
Anmeldung	bis 02. Oktober 2023, Anzahl Teilnehmer offen

8. - 10. Oktober	Grat und Grenze Tessin 1816 m	Lugano

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch, 044 814 15 29
Schwierigkeit	T3 1. Tag 600 m, 2. Tag 900 m, 3. Tag 600 m↗ 1. Tag 10 m, 2. Tag 1170 m, 3. Tag 1160 m↘
Beschreibung	Am ersten Tag Hüttenzustieg. Am 2. Tag steigen wir auf den Monte Bar und folgen dem weiten Grat bis kurz vor Pt. 1644. Nun lassen wir den Gazzirola links liegen und erreichen den Passo di San Lucio um weiter, nun auf der Grenze und wieder auf dem Grat, bis zur Pairolohütte zu wandern. Am 3. Tag geht's zurück auf den Grat und die Grenze. Oberhalb der Denti de la Vecchia und über den Monte Boglia gehen wir hinunter nach Brè.
Ausrüstung	Bergtouren
Verpflegung	Halbpension
Abfahrt	ZH HB ab 08:05 h
Ankunft	früher Abend
Anmeldung	bis 24. September 2023, Max. 7 Teilnehmer

11. Oktober	Brüggligräte 990 m	Selzach/Solothurn

Tourenleitung	Connie Trinkler, Kontakt: cctrinkler@bluewin.ch / 079 362 20 09
Schwierigkeit	4b 250 m↗ 545 m↘
Beschreibung	Wir klettern über den einfachen Grat und geniessen hoffentlich die Fernsicht auf die grossen Berner Alpen.
Ausrüstung	Kletterausrüstung
Verpflegung	aus dem Rucksack evt. Einkehr in Beiz
Abfahrt	ca. 7:30 h
Ankunft	ca. 17:00 h
Anmeldung	via Mail oder Telefon, Anzahl Teilnehmer offen

11. Oktober	Melchsee Frutt 2170 m	Zentralschweiz

Tourenleitung	Paul Hug, Kontakt: hug.paul@bluewin.ch / 044 321 78 45
Schwierigkeit	T3 600 m↗ 600 m↘
Beschreibung	Von der Melchsee Frutt, die wir mit ÖV und Gondelbahn erreichen, steigen wir Richtung Bonistock 2170 m auf, um dann zur Tannalp abzusteigen, dem Tannsee entlang wieder aufsteigen zur Erzegg 2134m, dann Abstieg zum Distelboden und zurück zur Bergstation, welche wir nach ca. 4.Std. erreichen sollten. →

Ausrüstung	Gute Schuhe, Stöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	ZH HB ab 07:10 h
Ankunft	ca. 18:00 Uhr
Anmeldung	bis 9. Oktober 2023, Anzahl Teilnehmer offen

18. Oktober — Randen Schleitheim - Siblingen 888 m

Tourenleitung	Markus Senn, Kontakt: 079 742 03 80, m-senn@bluewin.ch
Schwierigkeit	T1 455 m↗ 420 m↘
Beschreibung	Von Schleitheim via Luckete zum Schleitheimer Randenturm. Weiter zum Siblinger Randenhaus (Kaffeehalt) zum Turm. Steil geht es dann zur Schutzhütte Staabil runter und weiter nach Siblingen.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	Zürich HB 08:37 h
Ankunft	Zürich HB ca. 17:30 h
Anmeldung	bis 16. Oktober 2023, Anzahl Teilnehmer offen

25. Oktober — Fit- und Wellnesstour 1464 m — Rigi

Tourenleitung	Urs Donzé, Kontakt: urs.donze@bluewin.ch / 078 752 16 60
Schwierigkeit	T3, Metalltreppen 1000 m↗ - ↘
Beschreibung	Von Weggis über den Trittsicherheit verlangenden Geissrügge zum Chänzeli. Mittagspause bei eindrücklichem Panorama. Dann ab zur Entspannung im warmen Thermalbad Rigi Kaltbad ;-). Mit der Seilbahn zurück nach Weggis. Nur bei trockenen Verhältnissen.
Ausrüstung	Wandern und Wellnessen
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	Zürich HB 07:05 h
Ankunft	gegen Abend
Anmeldung	bis 23. Oktober 2023, Anzahl Teilnehmer offen

NOVEMBER

6. November	**Herbstwanderung mit Metzgete**	**Andelfingen - Flaach**

Tourenleitung	Bruno Freytag, Kontakt: bfreytag@bluewin.ch / 044 301 48 56
Schwierigkeit	T1, 9 km, ca. 3 Std. 120 m↗ 100 m↘
Beschreibung	Wichtig: die Wanderung findet am Montag, den 6. November 2023 statt! Von Andelfingen pilgern wir zum Paradiesli, dem höchsten Punkt der Wanderung auf 482 m. Dann durch Wiesen und Rebberge bis nach Berg am Irchel.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	Mittagessen (Metzgete) im Restaurant Traube. https://traube-berg.ch/
Abfahrt	07:44 h ab Zürich HB, 07:52 h ab ZH Oerlikon - Andelfingen an 08:30 h
Ankunft	Später Nachmittag
Anmeldung	bis 4. November 2023, Anzahl Teilnehmer offen

15. November	**Stählibuck 655 m**	**Matzingen/Frauenfeld**

Tourenleitung	Paul Hug, Kontakt: hug.paul@bluewin.ch / 044 321 78 45
Schwierigkeit	T1 400 m↗ 450 m↘
Beschreibung	Mit dem ÖV erreichen wir unseren Ausganspunkt, Matzingen. Über Stettfurt erreichen wir über Treppenstufen das 700-jährige Schloss Sonnenberg. An der Pferdepension vorbei gelangen wir ins Teubachtal, um dann via Dingenhart zum 27m hohen Turm auf dem Stählibuck zu steigen. Bei schönem Wetter hat man vom Turm aus eine wunderschöne Aussicht übers Thurtal und das Alpenpanorama. ca. 3.30 Std.
Ausrüstung	Wandern, ev. Stöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	09:05 h, Ankunft: ca. 16:00 h
Anmeldung	bis 13. November 2023, Anzahl Teilnehmer offen

18. November	GENERALVERSAMMLUNG / MANEGGERABEND

Der SAC Manegg schliesst mit der Generalversammlung und dem Maneggerabend ein weiteres Clubjahr ab. Beginn: 16:00 bis ca. 23:59.
Wir bitten Euch, den Termin zu reservieren. Details und Anmeldemöglichkeit folgen in der nächsten Ausgabe des Bulletins und im Newsletter.

Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren
Folgende Anlässe von Werktags unterwegs konnten im letzten Tertial bis zum 7.Juni 2023 durchgeführt werden:

Durchgeführte Touren / Wanderungen im letzten Tertial

Datum	Art	Tour	Leiter	Teiln.
15.02.23	S	Chörbschhorn	Martin Haynoczky	6
22.02.23	W	Emaus Flachsee	Fredi Käppeli	11
22.02.23	S	Steingässler	Hans Stöckli	8
01.03.23	S	Sunnehorn	Noldi Häni	7
01.03.23	WW	Gemmi	Köbi Engler	5
22.03.23	W	Rheinweg 2	Beatrice Plüntsch	13
05.04.23	W	Hausen-Schnabellücke	Fredy Stäger	11
12.04.23	W	Schwarzenberg-Höchhand	Ueli Hürlimann	6
19.04.23	W	Kartause Ittigen	Emil Büchler	12
26.04.23	W	Mellingen-Bremgarten	Markus Senn	8
03.05.23	W	La Venoge	Beatrice Plüntsch	9
17.05.23	W	Waldenburg-Gerstellfluh	Markus Senn	7
24.05.23	W	Ofenloch-Schwägalp	Emil Büchler	10
31.05.23	W	Neuhausen-Osterfingen	Noldi Häni	7
07.06.23	B	Roggenstock	Fredi Hufschmid	6

Liebe Seniorinnen und Senioren, bitte macht doch bei unserem interessanten Programm Werktags unterwegs mit. Sport erhaltet jung und geistig fit !
Übrigens: in dieser Rubrik werden auch gerne Anregungen und Kritik entgegengenommen.

Wir suchen immer noch eine/n Senioren-Vertreter/in, der ab 2024 diese Arbeiten übernehmen will.
Allfällige Fragen dazu werde ich gerne beantworten.

Geburtstage

Der Vorstand gratuliert den nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

				SAC Mitglied
90 Jahre:	Epprecht Pia	09. Okt.	1933	1985
	Küng Alois	11. Nov.	1933	1974
	Arnet Rudolf	19. Nov.	1933	1962
	Kümin Karl	30. Dez.	1933	1956
80 Jahre:	Diezi Alfred	25. Sept.	1943	1966
	Berger Guido	22. Okt.	1943	1966
	Von Ostheim Rolf	22. Nov.	1943	1964
75 Jahre:	Lehmann Rolf	03. Nov.	1948	1980
70 Jahre:	Knus Esther	09. Sept.	1953	2000
	Hohl Doris	10. Dez.	1953	1995
	Steinegger Heinz	10. Dez.	1953	1977
65 Jahre:	Zgraggen Beat	05. Sept.	1958	2014
	Nickel Pius	09. Okt.	1958	1993
	Senn Markus	15. Okt.	1958	2003
	Texeira Cesar	23. Okt.	1958	1993
	Foti Francesca	29. Okt.	1958	2002

Anmerkung:
Hier werden die Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren, mit Alter 65, 70, 75, 80, 85, und ab 86 alle Jahre, für das jeweilige Tertial publiziert.

Vorstand und weitere Funktionen

Präsident	Toni W. Püntener, Schweighofstrasse 194, 8045 Zürich Tel. 044 451 65 40, 079 593 54 30 E-Mail: praesidium@sac-manegg.ch
Aktuarin	Catherine Corti Tel. 079 671 34 84 E-Mail: aktuariat@sac-manegg.ch
Rechnungsführer	Martin Brömme, Bernhofstrasse 45A, 8134 Adliswil Tel. 043 243 15 07 E-Mail: finanzen@sac-manegg.ch
Hüttenchef	Marco Bachmann, Gerberacherweg 28, 8820 Wädenswil Tel. 079 584 92 04 E-Mail: huettenchef@sac-manegg.ch
Stellvertreter	Andreas Nebel, Litziwis 65a, 7494 Wiesen Tel. 081 404 22 33 E-Mail: info@badushuette.ch
Tourenobmann **Vizepräsident**	Marc Hohl, Herbstweg 42, 8050 Zürich Tel. 043 536 03 09 / 079 691 25 77 E-Mail: touren@sac-manegg.ch
Seniorenvertreter	Fredi Käppeli, Rütistrasse 3, 8903 Birmensdorf Tel. 044 737 00 54 / 079 438 73 35 E-Mail: senioren@sac-manegg.ch
Jugendchef(in)	Vakant
Veranstaltungen	Tilman Theurer, Höhenring 12, 8052 Zürich Tel. 076 559 68 91 E-Mail: veranstaltungen@sac-manegg.ch
Familienbergsteigen	Carl Bischoff, Tel. 079 246 7175 E-Mail: bischoff.carl@gmail.com
Redaktion	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35 E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Hüttenkommission	Marco Bachmann, Andreas Nebel, Martin Brömme, Christian Heinzelmann, Hans Reusser, Walter Wetli, Olaf Stähli, Alessandro Barbon, Simon Mafli
Reservationen **Badushütte**	Olaf Stähli / Alessandro Barbon E-Mail: reservation@badushuette.ch
Online-Tourenbuch **und Webmaster**	Alessandro Barbon Tel. 079 460 03 36 E-Mail: webmaster@sac-manegg.ch
Umweltbeauftragte **der Sektion**	Simone Dischler E-Mail: umwelt@sac-manegg.ch
Kulturbeauftragte **der Sektion**	Beatrice Plüntsch E-Mail: kultur@sac-manegg
Inserate	Hansruedi Rohrer (ad interim)

Sommerschlussverkauf
31.8. bis 2.9.2023
40 %
auf alles!*
Sie können ihren Wunschartikel auch
bequem gegen Rechnung bestellen
unter info@ruedi-bergsport.ch
*Gilt nur bis Lagerbestand, solange der Vorrat reicht.
WWW.RUEDIBERGSPORT.CH